Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 33. **Dienstag, 10. Februar 1914, abends.** **67. Jahrg.**

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die kleingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Lokalpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Unter dem Schweinebestande des Hausbesitzers August Täubert in Glaubitz, Ortsteil Sageritz ist die **Schweineseuche** ausgebrochen.

Großenhain, den 10. Februar 1914.

56 aE. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Nachstehend geben wir den vom Rate nach Gehör des Stadtverordneten-Kollegiums beschlossenen II. Nachtrag zur Gasbezugsordnung vom 24. Mai 1912 bekannt.

Riesa, am 7. Februar 1914.

Der Rat der Stadt Riesa. Kr.

II. Nachtrag zur Gasbezugsordnung

vom 24. Mai 1912.

§ 8 Absatz 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:

Der Abnehmer von Gas zu Koch- und Heiz-, sowie Treppen- und Hausflurbeleuchtungszwecken ist, sofern solches durch besondere Gasmesser gemessen und zu ermäßigtem Preise berechnet wird, verpflichtet, im Kalenderjahre mindestens 120 cbm solchen Gases zu verbrauchen.

Riesa, am 4. Februar 1914.

Der Rat der Stadt Riesa.
(L. S.) Dr. Scheider, Bürgermeister.

Wegen dem auf das 1. Vierteljahr 1914 noch rückständigen **Schulgeld** wird nunmehr das Mahnverfahren durchgeführt werden.

Hierbei weisen wir darauf hin, daß künftig die vor Ausführung der Zwangsvollstreckung vom Ratsvollzieher erlassene Mahnung wegfällt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Februar 1914. Lt.

Hafer, Heu, Stroh — nach Maßgabe freiwerdender Lagerräume — kauft
Königl. Proviantamt Riesa.

Oeffentliche Lastfuhrwerkswage.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß die in unserem Gemeindegaswerke, am Eisenwerke Nr. 14, aufgestellte Lastfuhrwerkswage auch Privatpersonen zur Verfügung steht.

Gröba, am 6. Februar 1914. **Der Gemeindevorstand.**

1 Portemonnaie mit Inhalt ist als **gefunden** abgegeben worden. Eigentumsansprüche sind im **Gemeindeamte** zu **Gröba,** Zimmer Nr. 3, geltend zu machen.

Freibank Zeithain.

Morgen früh **8 Uhr** gelangt das Fleisch eines **Schweines,** roh, Pfund **50 Pfg.** zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 10. Februar 1914.

—* Dem soeben erschienenen 10. Jahresbericht der **Riesaer Bank** zufolge hat dieselbe für das verflossene Geschäftsjahr eine gesunde Weiterentwickelung zu verzeichnen. Es erbrachte einschließlich 29 182 M. Vortrag (20 243 M.) einen Bruttogewinn von 249 449 M. (204 658 M.). Nach Abzug der Unkosten von 31 815 M. (29 045 M.), sowie nach 6000 M. (9325 M.) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 182 452 M. (146 043 M.), woraus wieder 8 % Dividende und zwar voll auf 1 Million und vom 1. Juli bis 31. Dezember 1913 auf ¼ Million Mark Aktienkapital verteilt, dem Reservefonds 10 633 M. (10 000 Mark), dem Delcrederefonds 40 000 M. (20 000 M.), dem Beamten-Unterstützungsfonds 2000 M. (2000 M.) und dem Vortrag 17 461 M. (8939 M.) zugeführt werden sollen. Der Reservefonds beträgt dann einschließlich des im Berichtsjahre durch Ausgabe von 500 000 M. neuen Aktien erzielten Aufgeldes von 129 366 M., rund 310 000 M., (170 000 M.), der Delcrederefonds 180 000 M. (140 000 M.), der Beamten-Unterstützungsfonds 17 700 M. (14 940 M.), und der Vortrag 46 643 M., die Gesamtreserven sonach 554 000 M. (354 000 M.) oder 37 % des Aktienkapitals. Der Gesamtumsatz ist von 153 auf 177 Millionen Mark gestiegen. In der Bilanz erscheinen Kontokorrent-Kreditoren mit 350 936 M. (412 303 M.), Depositen mit 3 286 970 M. (3 311 277 M.), Schecks mit 253 959 M. (276 388 M.), Accepte mit 127 000 M. (63 500 M.). Unter den Aktiven werden Kasse und Kupons mit 159 211 M. (113 392 M.), Debitoren mit 3 989 261 M. (3 062 767 M.), Effekten mit 546 875 M. (499 753 M.), Wechsel mit 1 211 400 M. (1 682 243 M.), Devisen mit 127 828 M. (—.— M.) ausgewiesen. Die Generalversammlung findet nicht am 7., sondern am 14. März d. J. statt. Interessenten steht der Bericht an der Kasse der Gesellschaft kostenlos zur Verfügung.

—* Der Aufsichtsrat der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft beschloß in seiner am 9. dss. Mts. abgehaltenen Bilanzsitzung, der für den 16. Mai einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1913 die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent bei Mark 97 176,69 (92 878,31) Abschreibungen und Mark 10 000 (5000) Ueberweisung an den Reservefonds in Vorschlag zu bringen.

—§§ Im Königreich Sachsen ist die Errichtung eines Erholungsheims für Kaufleute schon lange angestrebt worden, und es gelang auch, die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime in Wiesbaden zu einer entsprechenden Zusage zu bewegen, hatten doch die Besuchsziffern der vorhandenen Heime gelehrt, daß gerade die kaufmännischen Angestelltenkreise Sachsens diesen Einrichtungen großes Interesse entgegenbringen. Etwa 28 Prozent der Besucher der Erholungsheime hatten ihren Wohnsitz in Sachsen. Immerhin haben sich über ein Jahr die Verhandlungen hingezogen, ehe die Zusage gegeben wurde, daß das fünfte deutsche Heim seinen Sitz in Sachsen finden sollte. Zunächst handelte es sich darum, wenigstens einigermaßen eine finanzielle Unterlage für die Erbauung dieses Heims zu gewinnen. In dem Vordergrund dieser Bestrebungen stand von Anfang an die Handelskammer Plauen, die einen Betrag von 63 000 Mk. zu den Kosten des sächsischen Heims aus ihrem Bezirk aufbrachte. Auch in anderen sächsischen Bezirken war man nicht untätig. Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime bildete einen besonderen sächsischen Landesausschuß, dem angesehene Männer aus Industrie und Handel angehören und dessen Ehrenvorsitz Staatsminister Graf Vitzthum von Eckstädt übernommen hat. König Friedrich August hat sich in dankenswerter Weise zur Uebernahme des Protektorats über das sächsische Heim bereit finden lassen. Wie nicht anders zu erwarten war, haben sich viele sächsische Orte darum bemüht, das Heim zu gewinnen. Für die Wahl des Ortes konnten jedoch nur die landschaftliche Lage und eine leichte Erreichbarkeit maßgebend sein. Nachdem schließlich einige Städte des Erzgebirges und Vogtlandes zur engeren Wahl gestellt worden waren, ist die Entscheidung in den letzten Tagen zugunsten von Bad Elster gefallen. Auch hier haben die hygienischen Vorteile und die Möglichkeit, die Badeanlagen den Gästen des Heims nutzbar zu machen, bei der Wahl mitgesprochen. Die Kaufmannschaft Sachsens sieht nunmehr die Errichtung eines sächsischen Heims seiner Verwirklichung entgegen schreiten, denn wenn es gelingt, in den nächsten Monaten noch weitere Mittel für den Bau und die Unterhaltung des Heims aufzubringen, wird mit seinem Bau bereits im kommenden Frühjahr begonnen werden. — In seiner weittragenden Bedeutung muß dieses Unternehmen freiwilliger sozialer Fürsorge ein wirklich nationales Werk genannt werden, das ein unvergängliches Ruhmesblatt in der Geschichte des deutschen Kaufmannsstandes sein wird.

— Militärpflichtigen Landwirten und landwirtschaftlichen Arbeitern, die mit Pferden umzugehen verstehen, ist Gelegenheit geboten, bei den Maschinengewehr-Kompanien als Fahrer zu dienen. Sie können sich jetzt schon bei dem Regimente, in das sie im Herbste dieses Jahres einzutreten wünschen, melden und dabei ihre Absicht mitteilen, als zweijährig-freiwillige Fahrer bei der Maschinengewehr-Kompanie dienen zu wollen.

* Zeithain. Die am Sonntag im hiesigen Kgl. Sächs. Militärverein für 25jährige treue Kameradschaft verliehene Auszeichnung wurde Herrn Karl Feister (nicht Förster) zuteil.

Strehla. Der hiesige Geflügelzüchterverein veranstaltete im „Ratskeller" bis zum heutigen Dienstag abend seine 18. allgemeine Ausstellung. Die Prämiierungsklasse ist diesmal besser beschickt als die vorhergehende. Eine Abnormität einer schwarzen Minorka-Henne mit vier Beinen zeigt Piri-Lösnig. Die zum Laufen dienenden Beine sind weißlich, während die anderen gelb sind.

* Strehla. Dieser Tage starb in Kreinitz der älteste Einwohner, der Arbeiter Karl Friedrich Zaulich im Alter von 87 Jahren an Altersschwäche. Der Greis war in seinem Leben niemals krank gewesen.

* Strehla a. E. Wie bekannt ist, soll in den ersten Tagen des Juli in Strehla eine Rinderschau abgehalten werden. Nicht nur im Landw. Verein Strehla selbst, sondern auch in den benachbarten, zum Leipziger Landw. Kreisverein gehörenden Vereinen sollen Kommissionen gebildet werden, die in den einzelnen Orten Stallbesichtigungen vornehmen sollen, um den Besitzern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und diejenigen Tiere, die sich eignen, herauszusuchen. Es ist zu hoffen, daß die Landwirte sich gern bereit finden, den Mitgliedern der Kommissionen ihre Ställe zu öffnen und diesen die Arbeit nach Möglichkeit erleichtern. Der Tag, an welchem die Kommissionen eintreffen, wird dem Gemeindevorstand des betr. Ortes jedesmal rechtzeitig mitgeteilt werden, damit dieser die Einwohner des Ortes benachrichtigen kann. Vielfach hört man in landwirtschaftlichen Kreisen die Ansicht laut werden, daß das Vieh nicht gut genug sei, um eine Ausstellung zu beschicken. Die Preise erhielten nur die besser situierten Landwirte, die in der Lage seien, größere Summen für Vieh auszugeben. Diese Ansicht ist eine durchaus irrige! Wir finden heute auch bei kleineren Besitzern sehr gut gezogenes Vieh, das sich auf allen Ausstellungen sehen lassen kann. Es ist zweifellos, daß sich viele Besitzer in dieser Hinsicht sehr zu ihren Ungunsten täuschen und erst gelegentlich einer Ausstellung erkennen, wie gutes Vieh sie in ihrem Stalle haben. Andererseits wird auch durch solche Aeußerungen bewiesen, daß überhaupt der Zweck der Rinderschauen verkannt wird. Es kommt weniger darauf an, ob ein Besitzer einen Preis erhält oder nicht, die Preise sollen lediglich ein Zugmittel zur Beschickung der Ausstellung sein, sondern der Hauptgrund ist, daß die Landwirte Vergleiche anstellen können zwischen ihrem Vieh und dem anderer Landwirte, daß sie sehen, ob sie mit ihrer Zucht auf der Höhe sind, resp. wo bessernd eingesetzt werden muß und aus diesen Vergleichen Nutzen ziehen. Das ist der eigentliche Zweck der Rinderschauen und ist zu hoffen, daß auch die Strehlaer Schau aus Nah und Fern recht zahlreich beschickt wird, denn auch die hiesige Gegend muß Schritt halten mit den großen Fortschritten, die gerade auf dem Gebiete der Viehzucht in letzter Zeit beobachtet werden, denn Stillstand ist Rückgang!

Oschatz. Ein Unglücksfall trug sich gestern nachmittag im Kieseker'schen Stadtgute zu. Dort war die beim Gutsbesitzer Gadegast in Diensten befindliche in den 40er Jahren stehende Arbeiterin Wilhelmine Spiegel mit anderen Personen zusammen beim Getreidedreschen beschäftigt. Vermutlich um besser zur Hand sein zu können, hat die Spiegel die vorhanden gewesene Schutzvorrichtung des Elektromotors beiseite geschoben und ist dann durch ihre Bewegungen der Motorwelle zu nahe gekommen. Von dieser wurde sie bei ihrer Kleidung erfaßt und in die Dreschmaschine geschleudert, wodurch sie mehrere Verletzungen, u. a. einen Bruch des rechten Unterarmes erlitten hat. Von Mitgliedern der Sanitätskolonne wurde sie nach dem Krankenhaus gebracht.

Meißen. Ein exotischer Gast, eine Wanderheuschrecke, fand sich in einer Sendung aus dem Süden, welche die Grünwarenhandlung von Berg dieser Tage erhielt. Das reichlich 8 Zentimeter lange Insekt lebte noch.

Dresden. Die Finanzdeputation A der Zweiten Ständekammer besichtigte gestern nachmittag im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Beutler, Vertretern der städtischen Behörden, von Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Rumpelt und Geh. Rat Edelmann vom Ministerium des Innern das

„Stadt Leipzig". Täglich Konzert vom Damen-Ensemble **Apollonia** und Auftreten d. Humoristen **Zimbel-Bauchen.**
Anfang ½8 und 8 Uhr.